



FESTIVALCAFÉ:

CAFÉ NEUE SZENE

Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig
Telefon 0341 - 980 93 93

Treffpunkt von Publikum, Künstlern und Presse
Täglich 11.00 Uhr - Open End

Veranstalter des Festivals:
Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler
und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Büro euro-scene Leipzig:
Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig
Telefon 0341-9800284, Fax 0341-9804860

Mit freundlicher Unterstützung:

Hauptsponsor

Sparkasse
Leipzig



Lufthansa
official airline

Partner-Hotel

Holiday Inn
Garden Court
LEIPZIG CITY CENTER

Kulturamt der Stadt Leipzig; Freistaat Sachsen; Kulturstiftung des Freistaates Sachsen;
Bundesministerium des Innern, Bonn; Landesverband Sachsen des Deutschen Bühnenvereins;
Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap/Flämische Regierung, Brüssel; AFAA - Association
Française d'Action Artistique/Ministère des Affaires Etrangères, Paris; COPEC, Berlin /
Departament de Cultura de la Generalitat de Catalunya, Barcelona; Schauspiel Leipzig; Oper
Leipzig; Theater der Jungen Welt, Leipzig; Ralph Gambihler, Leipzig; Messedruck Leipzig GmbH;
Reprotechnik Deutschland GmbH; aggrego deutschland GmbH, Depot Leipzig; Theaterklaus
Schauspiel Leipzig; Dinamix, Büro Leipzig

Inhalt und Redaktion:

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin

Foto: Parss, Sofia

Gestaltung: Thomas Matthaues Müller

Redaktionsschluß: 25.10.98

Satz: André Grau

Herstellung: Mit freundlicher Unterstützung von



Reprotechnik Deutschland GmbH

Festival
zeitgenössischen
europäischen
Theaters

euro
scene
LEIPZIG

Compagnie La Strada, Sofia

Marmelade

(Jam Session)

Stück von Stefan Moskov

Mittwoch, 11. November 1998
19.30 Uhr

Donnerstag, 12. November 1998
22.00 Uhr

Schaubühne im Lindenfels

Spieldauer: 1 1/2 Stunden (ohne Pause)



Text: **William Shakespeare, Anton Pawlowitsch Tschechov, Ludmil Stanev, Ivan Kulekov** und **Stefan Moskov**

Inszenierung: **Stefan Moskov**

Bühnenbild: **Vecheslav Parapanov**

Musik: **Antoni Donchev**

Liedtexte: **Rada Moskova**

Darsteller: **Maya Novoselska, Vyara Kolarova, Nikola Dodov, Valeri Malchev, Adriana Naydenova, Borislav Stoilov, Valentin Tanev**

Musiker: **Antony Donchev**, Klavier

Peter Slavov, Kontrabaß

Dimiter Dimitrov, Schlagzeug

Technik: **Margarita Bakardjieva, Konstantin Ikonomov, Gergin Velev**, Sofia und **Samuel Pilling**, Leipzig
unter der Leitung von **Bernd Erich Gengelbach**

Uraufführung: 23.9.1994, Sozopol

Premiere der Neufassung: 12.9.1997, Hamburg

Eine papierbespannte Holzkonstruktion ist Kulisse, Leinwand, Interieur und Projektionsfläche zugleich. Farbe wird gepinselt, Musik ertönt, eine Videoeinspielung zeigt eine Frau, die mit blauem Kopftuch am Fließband vor sich hinmuckelt, als plötzlich ein kleines Auto unter ihren Händen entlangfährt, gefolgt von einer Gondel. Träume werden wach von der weiten westlichen Welt...

„Marmelade“, ein Potpourri aus Tanz, Theater, bildender Kunst, Clownerie und Jazz, ist eine Art anarchischer Performance. Diese Mischung aus Albernheit, Klamauf und Persiflage um die Konsumwelt verbreitet eine ganz zauberhafte Leichtigkeit.

Eine derwischartige Frau erlebt eine frustrierende Odyssee: „No Visum“ heißt es an der Grenze, der Weg zurück in die Realität ist nun versperrt durch einen Traum, und so landet sie mit anderen Verrückten in dieser Marmeladenwelt, einer fruchtig-bunten Bestandsaufnahme der ernüchternden Grenzsichten sich öffnender Kulturwelten.

Die Crème de la Crème der Schauspieler des großen Theaterlandes Bulgariens schmiß ihre (verhältnismäßig) gut dotierten Engagements hin und begann in einem ehemaligen Gewerkschaftssaal ganz von vorn. Gleich die erste Produktion, die Varieté-Show „Die Straße“, wird innerhalb weniger Wochen zum Topereignis und von Fachleuten und Publikum gefeiert. Der Titel erscheint in italienischer Version dann als Name der Compagnie, die in ihre Stücke immer auch Elemente der Improvisation und Collagetechnik einbezieht.

„La Strada“ wurde als erstes Privattheater Bulgariens 1991 von dem Architekten Plamen Timev gegründet. Der Regisseur Stefan Moskov leitete die Compagnie von Beginn an und inszenierte inzwischen auch mit großem Erfolg an deutschen Bühnen, so am Schauspielhaus Düsseldorf und am Bremer Theater.